

1. Bericht von Anne und Ronja – Februar 2018

Die ersten Tage in der Fremde

Am Flughafen in Nairobi mussten wir – entsprechend der afrikanischen Wartezeit – drei Stunden warten, bis wir unser Visum endlich bekamen. Nach einer langen Autofahrt durch den Nairobi-Feierabendverkehr sind wir dann im MCC ankommen, wo uns bereits die Kinder freudig erwarteten, um uns unser Gepäck abzunehmen. An das Klima gewöhnt man sich schnell, die kalte Dusche ist bei den Temperaturen also fast schon angenehm. Und von den Menschen hier werden wir aufgenommen, als würden wir schon lang dazu gehören.



Aufgaben unter der Woche

Unter der Woche sind unsere Aufgaben in verschiedene Bereiche unterteilt. So helfen wir zum Beispiel entweder den Kindern im Kindergarten beim Ausmalen von Apfel-



Bildern und beim Erlernen von Buchstaben oder in der Küche beim Sortieren der Linsen und Bohnen sowie Doris beim Backen von *Mandasi* (einem Nationalgericht), was eine unserer Lieblingsbeschäftigungen ist, da man naschen darf. Körperlich anstrengend wird's meist am Ende der Woche, wenn wir Jackson mit den Tieren helfen. Besonders die sturen Ziegen machen uns noch oft Probleme, doch man lernt mit der Zeit mit ihnen umzugehen. Das frühe Aufstehen am Freitag nehmen wir gern in Kauf, um dann mit Kimeu auf das Feld, die *Shamba*, zu gehen. Zur Belohnung bekommen wir immer viele Mangos.

Wochenendaktionen

Gleich am ersten Wochenende nach unserer Ankunft besuchte uns eine Mädchen-Highschool. Bei einem solchen Besuch wird gemeinsam gesungen, gearbeitet und vor allem gespielt. Auch im kreativen Bereich sind wir tätig, denn wir basteln Armbänder aus Steckperlen und basteln gemeinsam Karten. Sogar die Bayerische Küche haben wir integriert: Beim Brezelbacken hatte jeder sehr viel Spaß und selbst ohne Natron hat's geschmeckt. Seitdem wir den Kindern das erste Mal das Lied „Macarena“ vorgespielt haben, wird in jeder freien Minute am Wochenende dazu getanzt. Und zu guter Letzt dürfen natürlich die regelmäßigen Kartenrunden nicht fehlen. Besonders beliebt sind „Uno“ und „Hali Gali“.



Aktuelles im MCC

Vor ca. einem Monat wurde auf dem Gelände des Heims mit dem Bau neuer Klassenräume begonnen. Es ist interessant zu sehen, wie die Bauarbeiter ohne große Maschinen Häuser bauen, Wir sind gespannt, wie es nach der Vollendung aussieht. Außerdem sind wir glücklicherweise pünktlich zur Mango-Zeit angereist, das heißt, dass es manchmal sogar bis zu 130 süße Mangos für Heim- und Schulkinder gibt – pro Tag!



Ausflüge

In unserer dritten Woche sind wir beide zu einer vier-tägigen Safari in die Maasai Mara und zum Lake Nakuru aufgebrochen. Für die Abenteuerreise haben wir es zum ersten Mal gewagt, mit einem der Matatus, einem Kleinbus, der als öffentliches Verkehrsmittel benutzt wird, nach Nairobi zu fahren. Es lief einfacher als gedacht.

Nachdem wir in der Maasai Mara „nur“ vier der berühmten „Big Five“ (Leopard, Büffel, Elefant und Löwe) gesehen haben, ist uns im Nakuru Nationalpark direkt in den ersten Minuten ein Nashorn über den Weg gelaufen, juhuu!



Nicht weit vom Heim entfernt liegt außerdem ein Partnerprojekt von Maisha Mazuri, der Skills Center. Dort werden junge Studenten ausgebildet. Auch wir hatten schon die Möglichkeit die Einrichtung zu besuchen und direkt beim Backkurs miteinzusteigen. Zusätzlich werden Kurse für Handwerk, Computertechnik, Elektrotechnik und Hairstyling angeboten.



Durch die Zusammenarbeit mit Deutschland soll auch dort eine gute berufliche Perspektive für die Jugendlichen geschaffen werden. Wir wurden auch direkt auf einen weiteren Besuch in die Backstube eingeladen. Dann könnte es ja vielleicht Pizza geben – das wäre doch was!

Den Nachbarort Tala haben wir bisher nur zweimal kurz besucht. Zum Einkaufen und für einen Marktbesuch gemeinsam mit Doris, die sich um neue Kleidung für die Mädels kümmert. Ein weiterer Ausflug dorthin ist schon in Planung.

Liebe Grüße von Anne und Ronja

